

13. November 2017

Pressemitteilung

„So kurz wie möglich! “ - Initiative startet Postkartenaktion zu kurzer Unterbringungszeit für Asylsuchende in Erstaufnahmestellen

Die Initiative PRO BLEIBERECHT fordert mit einer Postkarten-Aktion Ministerpräsidentin Schwesig auf, sich für eine möglichst kurze Unterbringung in Erstaufnahmestellen (EAS) einzusetzen. Interessierte Bürger*innen sind aufgerufen, sich an der Aktion zu beteiligen.

„Mit den Postkarten wollen wir Frau Schwesig darauf aufmerksam machen, dass Erstaufnahmelager nicht für eine dauerhafte Unterbringung geeignet sind“, so Julia Reichart von der Initiative PRO BLEIBERECHT bei einem Foto-Termin vor der Erstaufnahmestelle. „Auf der Postkarte zitieren wir das Bundesverfassungsgericht: >Die Menschenwürde ist migrationspolitisch nicht zu relativieren<. Egal, ob Herr Caffier seine Abschiebe-Zahlen verbessern kann, wenn die Leute in den Erstaufnahmen festgehalten werden – das Leben dort ist einfach nicht würdig.“

Die Initiative wendet sich mit der Aktion bewusst an sozialpolitische Akteur*innen wie die ehemalige Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend. Am Samstag besuchten einige Unterstützer*innen Asylsuchende vor der Erstaufnahmestelle, um Kleiderspenden vorbei zu bringen. Auch die studentische Initiative „Law Clinic Rostock“ war mit vertreten.

„Wer Lust hat, eine Karte zu unterschreiben, kann sie auf unserer Homepage bestellen. Dort steht auch der offene Brief zur Verfügung, den wir Frau Schwesig geschickt haben“, so Reichart weiter.

Hintergrund zur Postkartenaktion ist ein neues Gesetz der Bundesregierung vom Juli, das es den Landesregierungen freigestellt Asylsuchende bis zu zwei Jahre in den Erstaufnahmelagern unterzubringen. Die Verbleibdauer in den EAS nahm in den vergangenen Jahren zu. Insbesondere Menschen im Dublin-Verfahren und aus sogenannten „sicheren Herkunftsländern“ müssen mehrere Monate dort leben. Die Umstände in Erstaufnahmeeinrichtungen sind aber keineswegs für eine mittel- bis langfristige Unterbringung geeignet.

Mehr dazu können Sie auf unserer Homepage bleiberecht-mv.org lesen.

Mehr zur Law Clinic Rostock finden Sie unter lawclinicrostock.de.